

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Fremdwörter aus Studium und Wissenschaft

Auf den nächsten Seiten stehen 24 Fremdwörter, die in wissenschaftlichen Texten besonders oft vorkommen, mit einfacher Bedeutung und einem deutschen Wort zur Wahl. Dazu die Frage, wann ein Fremdwort wirklich hilft.

So nutzt du den Merktettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungsseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merktettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Das Verständnis von Texten aus Studium und Fachliteratur, in denen diese Wörter ständig auftauchen.
- Die eigene Wortwahl in Hausarbeit, Bachelorarbeit oder Masterarbeit, wenn ein Begriff gesucht wird.
- Alle, die unsicher sind, ob ein Fremdwort im eigenen Text angebracht ist oder nur kompliziert klingt.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Ein Fremdwort wird falsch verwendet, weil die genaue Bedeutung nicht klar war.
- Ein einfacher Sachverhalt wird mit Fremdwörtern überladen, der Satz wird dadurch schwerer verständlich, nicht klüger.
- Fremdwörter werden falsch geschrieben oder falsch dekliniert, etwa bei Plural oder Fall.

Wenn es darauf ankommt

Ob ein Fremdwort im Text passt oder nur schwer klingt, prüfen wir Wort für Wort im Lektorat und Korrekturat von: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merktettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Fremdwörter aus Studium und Wissenschaft

Ein Fremdwort ist nur dann die richtige Wahl, wenn es genauer ist als das deutsche Wort. Klingt es nur gelehrt, gehört das deutsche Wort in den Satz.

Die häufigsten Fremdwörter von A bis Z

Fremdwort	Bedeutung in einfachen Worten	Deutsches Wort
Konsens	eine Einigung, bei der alle zustimmen	Übereinstimmung
kausal	eine Sache ist die Ursache einer anderen	ursächlich
fakultativ	etwas ist möglich, aber nicht verpflichtend	wahlfrei
evident	etwas ist ohne weiteren Beweis klar erkennbar	offensichtlich
implizit	etwas ist nicht direkt gesagt, aber mitgemeint	unausgesprochen
redundant	etwas wiederholt eine Information, die schon da ist	überflüssig
kontrovers	zu einer Sache gibt es widersprechende Meinungen	umstritten
signifikant	ein Unterschied ist statistisch bedeutsam, nicht zufällig	bedeutsam
stringent	eine Argumentation folgt logisch und ohne Brüche	schlüssig
plausibel	eine Aussage klingt nachvollziehbar und glaubhaft	einleuchtend
substanziell	etwas hat echtes Gewicht, ist nicht nur Detail	wesentlich
paradigmatisch	etwas steht beispielhaft für ein ganzes Muster	beispielhaft
explizit	etwas ist ausdrücklich gesagt, nicht nur mitgemeint	ausdrücklich
adäquat	etwas passt zur Sache und zum Anlass	angemessen
ambivalent	eine Sache hat zwei gegenläufige Seiten zugleich	zwiespältig
obsolet	etwas ist überholt und wird nicht mehr gebraucht	veraltet
prägnant	etwas ist kurz gesagt und trifft genau	knapp und klar
konsistent	Aussagen passen ohne Widerspruch zusammen	in sich stimmig
marginal	etwas fällt kaum ins Gewicht	nebensächlich
reziprok	zwei Seiten wirken wechselseitig aufeinander	gegenseitig
diffus	etwas ist unscharf und schwer zu fassen	verschwommen
eklatant	ein Fehler oder Gegensatz springt ins Auge	auffällig
profund	eine Kenntnis geht tief und ist gut begründet	gründlich
triftig	ein Grund hält der Prüfung stand	stichhaltig

Wann ein Fremdwort hilft

- Der Fachbegriff ist in der Disziplin fest etabliert und genauer als jede Umschreibung, etwa „signifikant“ in der Statistik.
- Ein Fremdwort fasst einen Sachverhalt kürzer und präziser als mehrere deutsche Wörter zusammen.
- Die Zielgruppe des Textes kennt den Begriff und erwartet ihn, etwa in einer Fachpublikation.

Wann ein Fremdwort nur schwer klingt

- Ein einfaches deutsches Wort sagt genau dasselbe, ohne dass Bedeutung verloren geht, etwa „zeigen“ statt „evidenzieren“.

- Das Fremdwort wird eingesetzt, um den Text gelehrter wirken zu lassen, nicht um ihn klarer zu machen.
- Die eigene Bedeutung des Wortes ist nicht ganz sicher, das Risiko eines Fehlgebrauchs steigt.

Als Faustregel: ein Fremdwort darf stehen, wenn es genauer oder kürzer ist als das deutsche Wort. Sagt das deutsche Wort dasselbe genauso klar, gehört es in den Satz.

Merkzettel von korrektur.de, frei nutzbar. Stand: September 2026.